

I. Geschichte und Wesen der Reklame.

Neu wie die Sache ist das Wort Reklame, das noch vor dreißig oder vierzig Jahren niemand verstanden hätte. Es kommt offenbar von clamare, schreien, und reclamare nochmals rufen, oder dagegen schreien, einen anderen übertönen. Das französische réclamer heißt verlangen, sich beschweren (se réclamer de, sich auf etwas berufen), und in manchen Ländern ist das Zeitwort „reklamieren“ für „Beschwerde führen“, „einfordern“ gang und gäbe. Reklame ist also ein gegenseitiges Überschreien im Anpreisen der Ware, mit dem man die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich ziehen möchte. Und diese Reklame setzt zweierlei voraus: einmal erstreckt sie sich nur auf Artikel, die nicht unbedingt zur täglichen Notdurft gehören. Für Milch oder Brot, für Salz oder Zündhölzer, für Holz oder Petroleum wird man nur dann Reklame machen, wenn es sich um eine